

Logis Suisse (Ostschweiz) SA

Autor(en): **Laich, Hansruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AKTIVE SEKTIONS- MITGLIEDER

Die letzten Jahre galten gemeinhin als Krisenjahre, insbesondere was den Wohnungsbau anbelangt. Dem gemeinnützigen Wohnungsbau, dem alle Mitglieder des Verbandes für Wohnungswesen verpflichtet sind, kommt gerade in solchen Zeiten eine besondere – antizyklische – Bedeutung zu. Die verschiedenen Beiträge in dieser Regional-Spezialausgabe zeigen dieses Bild sehr deutlich auf. Allenthalben wird gebaut oder erneuert. Dabei kommen auch unkonventionelle Lösungen zum Zuge, und der Mietwohnungsbau wird ebenso gefördert wie das Wohneigentum. Immer häufiger werden auch bestehende Liegenschaften käuflich erworben. Ziel aller Bestrebungen ist, dass der neu gebaute oder erworbene Wohnraum dauernd der Spekulation entzogen bleibt.

LOGIS SUISSE (OSTSCHWEIZ) SA

Frauenfeld: Die 1991/92 erstellte Überbauung «Mooshof» in Frauenfeld gehört der Wohnbau- und Verwaltungsgenossenschaft Gallia, die von der Logis Suisse (Ostschweiz) SA 1992 übernommen wurde. Sämtliche 64 Wohnungen sind vermietet und WEG-konform. Einige wenige der 92 unterirdischen Garagenplätze sind noch frei. Es handelt sich um eine wunderschöne Siedlung am Stadtrand von Frauenfeld, etwas abseits der Hauptachse. Neben der Überbauung befindet sich die Busendstation. Der integrierte Kinder-Spielplatz, die umliegenden Wiesen und Wälder bilden das Umfeld dieser familienfreundlichen Wohnlage.

St. Gallen: Diese «Altliegenschaft» wurde 1992 erworben. Die 1993/94 stattfindende Gesamtanierung der 46 «WEG-Wohnungen» mit einem Volumen von gegen 2 Millionen Franken kann ohne Mietzinserhöhungen durchgeführt werden. Alle 46 Wohnungen und Garagenplätze sind vermietet.

Kreuzlingen: Nach beinahe zweijähriger Bauzeit kann im Laufe des Winters 1993/94 die Überbauung Finkernweg abgeschlossen werden. 69 WEG-konforme Wohnungen und 102 Garagenplätze stehen inmitten der Stadt Kreuzlingen neuen Mietern zur Verfügung. Durch einen Geweretrakt mit Seniorenwohnungen haben wir diese Überbauung von der etwas lärmigen Konstanzerstrasse abgeschirmt. Der Innenhof

beinhaltet eine familienfreundliche Spielwiese, einen Hartplatz mit Weiher und Bäumen. Als Pilotprojekt kann die aufwendige Alternativheizung bezeichnet werden. Die Wärme für Heizung und Warmwasser wird über eine Wärmepumpen-Anlage erzeugt. Die Primärenergie wird dem Erdreich entzogen und über einen Kompressor an das Heizwasser abgegeben. Die Energiequelle ist somit zu einem Drittel Strom. Der Rest wird dem Erdreich entzogen.

Heerbrugg: Im Herbst 1993 konnten die vier neuerstellten Blöcke in der «Hüttau» in Heerbrugg übernommen werden. Diese Überbauung wurde von einer Generalun-

ternehmerin erstellt. 78 WEG-konforme Wohnungen mit 71 Plätzen in der unterirdischen Parkgarage bilden eine harmonische Einheit dieser familienfreundlichen Überbauung etwas abseits der Hauptstrasse am Rande der Grünzone.

Niederteufen: Im Herbst 1993 startete das Projekt «Blatten» in Niederteufen mit je 20 Miet- und Eigentumswohnungen. Im Frühjahr 1994 ist der Baubeginn für die Überbauung «Im Park» an der Langgasse in St. Gallen mit 20 Mietwohnungen in unmittelbarer Nähe zu unserer bestehenden Überbauung «Sonnrainweg» vorgesehen.

HANSRUEDI LAICH

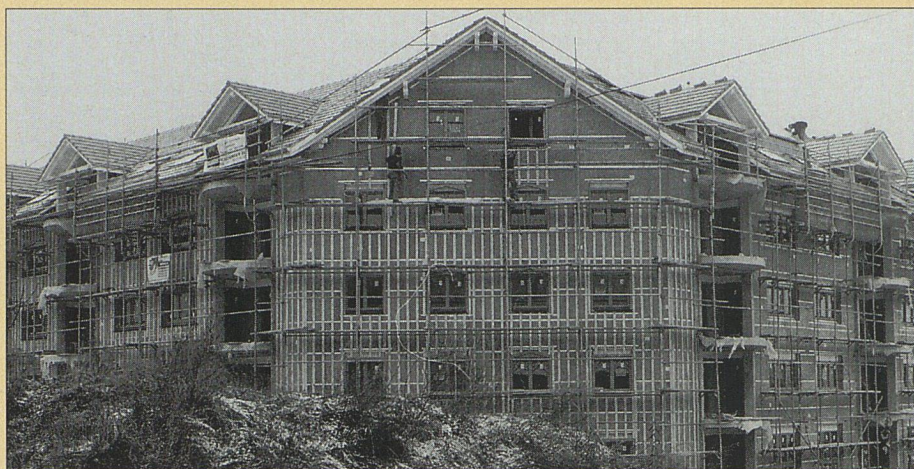


FOTO: GAG

30 Wohnungen der «Genossenschaft Alterswohnungen Grabs» werden auf Baurechtland der Gemeinde bis im Sommer 1994 fertiggestellt.

GENOSSENSCHAFT ALTERSWOHNUNGEN GRABS (GAG)

Grabs ist eine Landgemeinde im Werdenberg SG mit etwa 6000 Einwohnern ohne grössere Industrie, aber mit starken Gewerbebetrieben. Standortgemeinde eines Kantonsospitals und eines regionalen Alterspflegeheimes. Land- und Forstwirtschaft gehören ebenfalls zu den Eckpfeilern der Gemeinde.

Im Kreise der Sozialdemokratischen Partei ist die Idee zur Gründung der «Genossenschaft Alterswohnungen Grabs» auf ein positives Echo gestossen. Am 3. März 1990 wurde die Genossenschaft gegründet mit dem Ziel, alters- und invalidengerechte Wohnungen zu möglichst günstigen Mietzinsen zu bauen. Die Genossenschaft ist politisch und konfessionell neutral und hat zurzeit 160 Mitglieder mit einem Anteilscheinkapital von Fr. 420 000.–. Die Anteilscheine zu Fr.

500.– das Stück werden verzinst.

Dank der fortschrittlichen Haltung des Gemeinderates ist es gelungen, ein Grundstück an bester Lage im unentgeltlichen Baurecht zu erhalten. Im September 1992 konnte der erste Spatenstich für ein Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen gefeiert werden. Alle Wohnungen – zwanzig 2-Zimmer- und zehn 3-Zimmer-Wohnungen – werden alters- und invalidengerecht gebaut und entsprechen den Richtlinien nach WEG. Die Heizenergie wird über eine Fernleitung aus der Holzschnitzel-Feuerungsanlage des Altersheimes bezogen und durch eine Sonnenenergieanlage unterstützt.

Am 28. August 1993 konnte bereits zum «Aufrichtefest» eingeladen werden, das heisst, der Rohbau war bereits erstellt. Gegenwärtig laufen die weiteren Bauarbeiten auf Hochtouren, denn auf den 1. Juli 1994 sind über die Hälfte der Wohnungen bereits reserviert.

MATHÄUS VETSCH